



Frank H. Lutz wird neuer Finanzvorstand von Bayer MaterialScience

Frank H. Lutz wird neuer Finanzvorstand von Bayer MaterialScience
Frank H. Lutz wird neuer Chief Financial Officer (CFO) der Bayer MaterialScience AG. Der 45-Jährige wird auf dieser Position zum 1. Oktober 2014 die Nachfolge von Dr. Axel Steiger-Bagel antreten, der zum 1. November die Funktion des Landessprechers des Bayer-Konzerns für die BeNeLux-Staaten mit Sitz in Diegem in der Nähe von Brüssel übernehmen wird. Lutz wird - wie sein Vorgänger - Mitglied des Vorstands und des Executive Committees von Bayer MaterialScience. Er verantwortet dann den Bereich Finanzen des Teilkonzerns, der in den kommenden 12 bis 18 Monaten als eigenständiges Unternehmen an die Börse gebracht werden soll. Innerhalb des Executive Committees wird er zudem für die Bereiche Verwaltung und Services sowie für die Regionen Europa, Afrika und Naher Osten (EMEA / EEMEA) zuständig sein. "Ich danke Dr. Axel Steiger-Bagel für sein Engagement in den mehr als sieben Jahren als Mitglied des Executive Committees von Bayer MaterialScience. Er hat großen Anteil daran, dass sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren gut und effizient aufgestellt hat", erklärt Werner Baumann, Mitglied des Vorstands der Bayer AG und Aufsichtsratsvorsitzender von Bayer MaterialScience. "Zugleich bin ich sehr froh darüber, dass wir mit Frank Lutz einen ausgewiesenen Finanzfachmann gewinnen konnten. Er wird MaterialScience mit seiner umfassenden Expertise auf den geplanten Börsengang vorbereiten." Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender von Bayer MaterialScience, sagte: "Dr. Steiger-Bagel hat in seiner Zeit bei MaterialScience wesentliche Beiträge zur Entwicklung des Unternehmens geleistet, und wir wünschen ihm viel Erfolg für seine weitere berufliche Laufbahn bei Bayer. Frank Lutz begrüße ich in unserem Executive Committee und freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm." Frank H. Lutz studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen und startete seine Karriere im Jahr 1995 bei Goldman Sachs. Nach einer Zwischenstation bei der Deutschen Bank wurde er im November 2006 Senior Vice President für den Bereich Finanzen bei MAN und drei Jahre später Finanzvorstand (Chief Financial Officer) der MAN SE mit Sitz in München. Zum 1. Mai 2013 wurde Frank H. Lutz in den Koordinierungsrat der Unternehmensgruppe Aldi Süd bestellt, wo er als CFO ebenfalls für die Finanzen des Einzelhandelskonzerns verantwortlich war. Dr. Axel Steiger-Bagel begann 1999 in der Rechtsabteilung der Bayer AG, nachdem er zwei Jahre für eine renommierte Anwaltskanzlei in Deutschland und den Vereinigten Staaten tätig gewesen war. Zu Beginn des Jahres 2002 wechselte Steiger-Bagel zur Unternehmenszentrale, wo er als Vorstandsassistent tätig war, bis er 2006 zum Geschäftsführer, Landessprecher und Landesvertreter von Bayer HealthCare in der Türkei ernannt wurde. Seit März 2007 ist er Mitglied im Vorstand der Bayer MaterialScience AG und verantwortlich für die Bereiche Verwaltung und Services (z.B. Controlling, Organization, IT, Law, Patents, Supply Chain Centers etc.) sowie für die Regionen Europa, Afrika und Naher Osten (EMEA / EEMEA). Über Bayer MaterialScience: Mit einem Umsatz von 11,2 Milliarden Euro im Jahr 2013 gehört Bayer MaterialScience zu den weltweit größten Polymer-Unternehmen. Geschäftsschwerpunkte sind die Herstellung von Hightech-Polymerwerkstoffen und die Entwicklung innovativer Lösungen für Produkte, die in vielen Bereichen des täglichen Lebens Verwendung finden. Die wichtigsten Abnehmerbranchen sind die Automobilindustrie, die Elektro-/Elektronik-Branche sowie die Bau-, Sport- und Freizeitartikelindustrie. Bayer MaterialScience produziert an 30 Standorten rund um den Globus und beschäftigte Ende 2013 rund 14.300 Mitarbeiter. Bayer MaterialScience ist ein Unternehmen des Bayer-Konzerns. Diese Presse-Information steht auf dem Presseserver von Bayer MaterialScience unter <http://www.presse.bayerbms.de> zum Download bereit. Hinweis an die Redaktionen: Fotos in Druckqualität finden Sie zum Downloaden im Internet unter <http://www.news.bayer.de>. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.materialscience.bayer.com>. Zukunftsgerichtete Aussagen Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite <http://www.bayer.de> zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Die Pressemitteilung erreichen Sie über folgenden Link: <http://www.baynews.bayer.de/baynews/baynews.nsf/id/2014-0421> Ihre BayNews-Redaktion Bayer Aktiengesellschaft Bayer Communications Gebäude W11 51368 Leverkusen Deutschland  cfm?n_pnr_=576006" width="1" height="1"/>

Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als Corporate Citizen sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.